Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Trapper tot aufgefunden.

Prince Albert, 12. Mai. — Der Trapper W. Stevenson wurde von zwei Indianern in seiner Hütte, 30 Meilen nördlich von Big River, tot aufgefunden. Da keine telephonische Verbindung mit Big River vorhanden ist, weiß die Polizei bis jetzt noch nichts über die Todesursache.

Eröffnung eines Hospitals in Assiniboia.

Assiniboia, 12. Mai. — Hon. J. A. Croß, der Generalanwalt von Saskatchewan, eröffnete heute Nachmittag das neue Hospital. Die Herstellung des Gebäudes kostete $35,000. Es ist ganz modern eingerichtet und bietet Raum für 16 Betten, hat einen Operationssaal und einen Raum für Durchleuchtungen. John W. Moß ist der Gründer des Hospitals. Ihm wurde daher auch bei der Eröffnung eine besondere Ehrung zuteil.

Unfall beim Pflügen.

Davidson, 12. Mai. — Der 18jährige James McFarlane erlitt beim Pflügen einen Unfall. Sein Pflug stieß auf einen Stein, worauf der Junge heruntergeschleudert wurde. Sein Vater, der auf dem nämlichen Felde arbeitete, brachte ihn in das Hospital. Der eine Arm ist in der Nähe der Schulter gebrochen. Die Verletzung wird als ziemlich schlimm angesehen.

Ziemlich verletzt.

Rouleau, 11. Mai. — Die vierjährige Marjorie Wright fuhr mit ihrer Großmutter in einem Auto nach Pitman, wo letztere ihren Sohn besuchte. Als sie abfuhren, traf das Auto einen Pfosten. Die Erschütterung war so stark, daß die kleine Enkelin gegen den Windschild geschleudert wurde, den sie durchschlug. Dabei erlitt sie ziemliche Verletzungen am Kopfe und am Nacken.

Tödlich verunglückt.

Moose Jaw, 10. Mai. — Der 33jährige Johann Gregor, 863 Cartier Ave., wurde sofort getötet, als er in einem Elevatorschacht der Swift Canadian Packing Plant, South Hill, wo er beschäftigt war, zerschmettert wurde. Ueber das Unglück ist nichts Näheres bekannt. Die anderen Arbeiter, die in seiner Nähe waren, können sich die Ursache des Unglücksfalles nicht erklären. Gregor war zwischen die Decke des sich bewegenden Elevators und die Mauer des Elevatorschachtes geklemmt worden. Gregor war in Polen geboren und hat seit 12 Jahren in Moose Jaw gelebt.

Mädchen von Bruder erschossen

Kinistino, 10. Mai. — Die siebenjährige Victoria Reid, die Tochter von John Reid, wurde 300 Yds. unterhalb des Hauses im Carrot-Fluß erschossen aufgefunden. Victoria wurde von ihrem 10jährigen Bruder erschossen und fiel dann ins Wasser. Der Junge wollte mit einem Gewehr Hasen schießen und konnte dabei seine Schwester nicht sehen. Die Kugel drang vor dem rechten Ohr in den Kopf ein.

Geldschrankknacker

Rush Lake, 8. Mai. — Einbrecher drangen in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in das hiesige Postamt ein, schleppten den 600 Pfd. schweren Kassenschrank bis zum alten Rush Lake Hotel und sprengten das Schloß. Doch war ihre Mühe umsonst, da sie die Türe nicht öffnen konnten. A. B. Unger ging heute Morgen auf der Straße und sah tiefe Spuren in dem weichen Boden. Alsbald erblickte er auch den mit einem Mantel bedeckten Kassenschrank. Der Mantel gehörte dem Postmeister R. Dilworth. Der Inhalt des Schrankes bestand aus $100 Bargeld. Die Polizei hat Nachforschungen angestellt.

Frau J. Steiger, Radville, gestorben

Radville, 8. Mai. — Die 58jährige Frau Justina Steiger ist im Hause ihrer Tochter, Frau Gerry, dahier nach langer Krankheit gestorben. Frau Steiger ist vor 35 Jahren mit ihrem Manne aus Deutschland ausgewandert und lebte zunächst 15 Jahre lang bei Valley City, Nord Dakota. In Canada ließ sich das Ehepaar im Radville-Distrikt nieder. Hier ist auch Herr Steiger gestorben. Die Frau wird von ihrer Tochter Frau Gerry in Radville und von ihrem Sohn Albert bei Ponkwater betrauert. Die Beerdigung fand von der Vereinigten Kirche in Radville aus statt. (Unser Beileid den Hinterbliebenen!)

Frl. S. M. Schnell, Marienthal, gestorben

Marienthal, 10. Mai. — Frl. S. M. Schnell, 20 Jahre alt, Tochter von Herrn und Frau Harry Schnell, eines wohlbekannten Pioniers in diesem Distrikt, ist am Montag Morgen gestorben. Obwohl das Mädchen schon seit einiger Zeit krank war, kam doch der Tod für alle überraschend schnell. Die Beerdigung wurde am Mittwoch von der katholischen Kirche aus vollzogen. (Den Hinterbliebenen unser herzliches Beileid!)

Manitoba

Rekord der Canada Colonization Association

Winnipeg, 10. Mai. — Nach einer Mitteilung von T. O. F. Herzer, dem Geschäftsführer der Canada Colonization Association, wurden im Monat April 110 Familien auf 29,932 Acker Land in den Prärieprovinzen angesiedelt. Damit wurde ein bisher noch nicht erreichter Rekord erzielt. In den ersten vier Monaten von 1927 sind 259 Familien auf 68,005 Acker Land angesiedelt worden, wobei die drei Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta in ungefähr gleicher Weise mit neuen Ansiedlern bedacht wurden.

Immer noch Ueberschwemmungen in Manitoba

Winnipeg, 12. Mai. — Die hochgehenden Gewässer des Seine-Flusses im südlichen Manitoba, die in den zwei letzten Tagen im Dorfe Ste. Anne und Umgebung Bestürzung verursacht haben, bedrohen nun auch die Ansiedlung von Lorette. Die Bewohner von Ste. Anne haben infolge des Hochwassers großen Schaden erlitten. Viele Leute mußten ihre Häuser verlassen und ihr Vieh auf höher gelegene Plätze treiben. Die Farmer rechnen mit einem großen Verlust, da das überschwemmte Land heuer wohl nicht angebaut werden kann. Bei Labroquiere sind weite Landstriche unter Wasser, Brücken hinweggerissen und Straßen unpassierbar. Hunderte von Farmern in der Nähe des Assiniboine im Distrikt von Marquette und Iberville, bis westlich von Winnipeg kämpfen gegen die andrängenden Fluten. Deiche sind errichtet und alte Schutzvorrichtungen ausgebessert worden. Bei Iberville hatte man damit bisher Erfolg, während bei Marquette Tausende von Ackern überschwemmt sind, viele Farmen im Wasser stehen und die Bewohner sich in den oberen Stockwerken aufhalten müssen. Der Assiniboine hat seinen höchsten Stand noch nicht erreicht. Der Red River ist in raschem Steigen begriffen, ohne bis jetzt nennenswerten Schaden angerichtet zu haben.

Minister Dunning besichtigt die Hudson Bay-Bahn

Meile 330, Hudson Bay-Bahn, 11. Mai. — Der canadische Eisenbahnminister Dunning hat eine Inspektionsreise auf der Hudson Bay-Bahn bis zum Ende der gelegten Schienen unternommen. Die Fahrt bis Kettle Rapids am Nelson-Fluß wurde per Eisenbahnzug und von dort bis zum Limestone-Fluß, Meile 350, mit einem „Speeder" unternommen. Der Minister sprach sich über den Fortschritt des Eisenbahnbaus sehr befriedigt aus. Ueberrascht war er von der schnellen Wiederherstellung der ausbesserungsbedürftigen Linienstücke.

Entführt und beraubt

Winnipeg, 11. Mai. — Harry Friedmann, der Kollektor einer hiesigen Obsthandelsgesellschaft, wurde von drei Männern vor einem Departmentgeschäft ergriffen, hinweggefahren und außerhalb der Stadt um $2,700 beraubt. Davon gehörten $1500 seiner Firma und $1200 ihm selbst. Nach seiner Mitteilung hatten sich die Räuber in seinem Auto versteckt, während er in dem Kaufladen war. Als er herauskam, wurde er fortgefahren. Einer von den Banditen lenkte das Auto, während die beiden anderen ihm zwei Revolver vor den Kopf hielten und ihm mit Erschießen drohten, wenn er einen Laut von sich geben würde. In einen Sack gesteckt und mit festgebundenen Händen und Füßen wurde er von einer Frau gefunden, die auf seine Hilferufe herbeigeeilt war. Friedmann gab der Polizei eine genaue Beschreibung der drei Räuber, die aber bisher noch nicht aufgespürt werden konnten.

Drei Personen verletzt.

Portage La Prairie, 11. Mai. — Bei einem Brand, der den Ogilvie-Elevator, vor 45 Jahren erbaut, zerstörte, wurde der stellvertretende Feuerwehrkommandant F. Spriggs durch fallende Trümmer schwer verletzt, während zwei Zuschauer leichtere Verwundungen davontrugen. 30,000 Buschel Getreide, darunter 10,000 Buschel Weizen, fielen den Flammen zum Opfer.

$800,000 für Wohltätigkeitszwecke

Winnipeg, 11. Mai. — Die verstorbene Frau William Alloway, die Gattin eines bekannten Winnipeger Finanzmannes, hat der Winnipeg Foundation, die vor mehreren Jahren für Wohltätigkeitszwecke gegründet wurde, ihr ganzes Vermögen im Werte von $800,000 testamentarisch vermacht. Erbschaftssteuer wird davon nicht erhoben.

Nachrichten aus Alberta

Indianer fangen Einbrecher.

Gleichen, 10. Mai. — Ein Schwarzfuß-Indianer, der bei Namaka sagt und den Namen „Turns Up Nose" führt, war der Führer einer Gruppe von Rothäuten, welche drei „Bleichgesichter" einfingen, die in mehrere Kaufläden in Gleichen eingebrochen haben. Die Einbrecher wurden von den Indianern in der Agentur der Schwarzfuß-Indianer festgehalten, bis die Polizei gerufen war und die Burschen dingfest machte. Der Führer der Indianerstreife fand die Diebe auf der Prärie in tiefem Schlaf, während neben ihnen verschiedene Waren lagen, welche in Gleichen gestohlen worden sind, darunter ein Gewehr und ein automatischer Revolver.

5000 Leute auf Farmen untergebracht.

Edmonton, 11. Mai. — Nach einer Mitteilung des Arbeitskommissars Walter Smitten sind während des Frühjahrs etwa 5000 Leute auf Farmen in Alberta untergebracht worden. Der Höhepunkt ist bereits überschritten. Zwar sind noch ziemlich viele Arbeitslose für Farmarbeit verfügbar, aber infolge der späten Zeit in der Saison, infolge der verminderten Anbaufläche und infolge des Zustroms von Einwanderern werden nicht viele Arbeitskräfte mehr angefordert werden. Im Vorjahre wurden in der gleichen Zeit 5600 Leute auf Farmen untergebracht. Die neuen Einwanderer von Europa spielen heuer eine wichtige Rolle auf dem Arbeitsmarkt. Viele von ihnen werden von den Eisenbahnen beschäftigt werden.

Edmontoner Allerlei.

Edmonton, 11. Mai. — Ein kleiner Junge namens Tripp, 10360 104. Straße, wurde am Kopf und im Gesicht verletzt, als er vor einen J. H. C.-Lastkraftwagen lief. Der Knabe spielte mit anderen, die alle vor den „Truck" sprangen. Als der Autolenker J. Irvine den zwei anderen Jungen ausweichen wollte, warf er den dritten zu Boden.

Zwei Mädchen im Alter von 12 und 15 Jahren, erstere Fanny Mitchell, letztere Isabella Taylor, nahmen aus dem Dunvegan-Depot am Dienstag ein Gespann weg, mit dem sie wegfuhren. Das Gespann wurde um 10 Uhr abends am Nordende der Stadt gefunden, während man von den Mädchen keine Spur hat. Man vermutet, daß die Mädchen ein Stück Weges weitergewandert sind und sich dabei verirrt haben.

Der 9jährige Lawrence McCann fiel vom Turm der Sacred Heart-Kirche, als er dort eine ihm entflogene Taube zurückholen wollte. Am Abend fand ihn sein älterer Bruder bewußtlos auf. Wegen Gehirnerschütterung mußte er in das General-Hospital verbracht werden, wo er am folgenden Tage starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Tödliche Brandwunden.

Edson, 10. Mai. — W. J. Hayden, ein C. N. R.-Pumpmann, verstarb im St. John's Hospital an Brandwunden, die er beim Anzünden seines Küchenofens erlitten hatte. Er wollte Petroleum verwenden, griff aber aus Versehen zu Gasolin. Bei der darauffolgenden Explosion fingen seine Kleider Feuer. Er lief hinaus und wälzte sich im Schnee, um die Flammen zu löschen. Trotzdem hatte er schwere Verletzungen davongetragen, die zunächst zu heilen schienen, aber schließlich doch seinen Tod herbeiführten.

Lutherische Konferenz.

Bruderheim, 10. Mai. — 20 lutherische Pastoren der Missouri-Synode versammelten sich dahier zu einer dreitägigen Konferenz, auf der Mittel und Wege zur Ausdehnung der kirchlichen Arbeit in Alberta und Britisch Columbien besprochen wurden. Aus allen Teilen der Provinzen lagen günstige Mitteilungen vor über den Besuch der Kirchen und der Sonntagsschulen, sodaß stellenweise größere Kirchengebäude errichtet werden müssen. Interessante Vorträge wurden gehalten von Herrn Pastor F. Müller von Blueberry und von Herrn Pastor A. G. Deichmann von Mellondale. Einwanderung, Jugendarbeit und Finanzfragen waren Diskussionsgegenstände. Mittwoch Abend fand ein Gottesdienst statt, bei welchem Herr Pastor C. Thies predigte, während Herr E. Krieger von Beaver Hills die Beichtrede hielt. Die Herbstkonferenz wird in Edmonton in der Kirche von Herrn Pastor J. E. Müller stattfinden.

Russische Pferdekäufe in Westcanada.

Calgary, 11. Mai. — Vertreter der russischen Regierung, Louis Kohn, M. Michtaloff und A. Ilycosbin, haben die in Westcanada verfügbaren Pferde untersucht und erstatten nun ihrem Führer in Montreal Bericht. Davon wird es abhängen, ob eine größere Pferdelieferung abgeschlossen werden kann. Es sollen diesen Sommer 4000 Tiere nach Rußland geschickt werden und zwar in dem größten Viehtransportdampfer der Welt. Kommt der Handel zustande, worüber in den nächsten 10 Tagen die Entscheidung fallen wird, so wird der Transport zu Anfang Juli von Montreal abgehen. Die finanzielle Regelung wird auf derselben Basis erfolgen wie beim Ankauf von tausend westcanadischen Pferden im letzten Jahre: die russische Regierung deponiert eine entsprechende Summe in einer canadischen Bank. Wenn die Vertreter der russischen Regierung sich für den Kauf entscheiden, werden sie für den Sommer ein geeignetes Schiff anwerben. Eigene Inspektoren werden nach Canada kommen, um die Tiere zu untersuchen und ihren Transport zu überwachen. Bei jeder Fahrt werden 1300 Pferde befördert werden, sodaß mindestens drei Fahrten erforderlich sein werden. Die Tiere sollen folgendermaßen beschaffen sein: 900 bis 1100 Pfund schwer, 3½ bis 7 Jahre alt, gesund und von schöner Körperform sowie an das Ziehen gewöhnt. Sie werden in einem Teil Rußlands verwendet, wo das moderne Verkehrswesen noch nicht entwickelt ist und wo sie für leichte Farmarbeit und für Reiten brauchbar sind. Viehzüchter von Alberta, welche in den letzten Tagen ihre Pferde den russischen Vertretern gezeigt haben, hoffen, daß sie mit ihrem Angebot Erfolg haben werden. Es wurde den Russen erklärt, daß infolge des strengen Winters und des späten Frühjahrs die Tiere jetzt in schlechtem Zustand sind. Die Vertreter sahen das ein und verwiesen in ihrem Bericht darauf.

Korrespondenz.

Golden Spike, Alta., 2. Mai. Werte Redaktion! Das Wetter ist bei uns sehr ungünstig. Unsere Farmer hatten darauf gerechnet, am 2. Mai mit Sturm an die Feldarbeit herangehen zu können. Wir bekamen den Sturm aber schon am 1. Mai und war einen Schneesturm, der bis zum 2. Mai mittags anhielt; dann ließ er nach. Wenn der Schnee alle liegen geblieben und nicht schon während des Schneiens verschmolzen wäre, hätten wir sicher 2½ Fuß Schnee gehabt. Es sieht mehr wie Dezember als wie Mai aus. Bin schon 28 Jahre im Lande, habe aber ein solches Frühjahr noch nicht erlebt. Doch wir dürfen die Hoffnung nicht aufgeben. Wir hatten schon außer dem Schnee Nässe genug. Jetzt können wir damit rechnen, daß vor 8 Tagen auf dem Lande nicht gearbeitet werden kann. Da wird es für manchen Farmer, welcher viel zu pflügen hat, sehr spät werden. Habe auch viele Klagen wegen des Futtermangels gehört, was bei dem langen Winter kein Wunder ist.

Habe noch einen Todesfall zu berichten. Herr J. D. Forster verstarb am 1. Mai in der Frühe im Royal Alexandra Hospital zu Edmonton, wohin ihn seine Gattin am 30. April überführt hatte. Am 25. April hatte er noch seine Arbeit in seiner Poststelle verrichtet; er war nämlich Posthalter in Stony Plain seit langen Jahren und bei allen Farmern und Geschäftsleuten in der Stony Plainer Umgegend sehr beliebt. Der Verstorbene hinterläßt seine tiefbetrübte Gattin und vier unmündige Kinder. Unser aller herzlichstes Beileid, (dem sich auch der Courier anschließt).

Grüße an alle Leser des Courier.

Valentin Schopp,
Golden Spike, Alta.

British Columbia

Flüsse steigen in B.C.

Victoria, 10. Mai. — Nach Mitteilungen aus Quesnel ist der Fraser-Fluß in raschem Steigen begriffen, nachdem die Schneemassen an seiner Quelle geschmolzen sind. Man erwartet, daß auch andere Flüsse über ihre Ufer treten werden, doch ist noch nicht zu sagen, ob es zu größeren Ueberschwemmungen kommen wird.

65 Holzgesellschaften verschmelzen sich

Vancouver, 9. Mai. — Nach einer Pressemitteilung planen 65 führende Holzgesellschaften an der Küste des Stillen Ozeans die Gründung eines riesigen Konzerns; Unterhandlungen sind bereits seit einem Jahr im Gange. Das Kapital der Gesellschaften beträgt über hundert Millionen Dollars. Sie haben eine Denkschrift unterzeichnet, worin die Bedingungen der Verschmelzung niedergelegt sind.

Auch B. C. liefert Pferde an Rußland

Victoria, 10. Mai. — Von den Viehzüchtereien im Inneren von Britisch Columbien werden im nächsten Sommer nahezu 1000 Pferde versandt werden, wie in einer Sitzung des Landwirtschaftsministers E. D. Barrow, des Deputyministers Dr. D. Warnock und des Sowjetvertreters Louis Kohn vereinbart wurde. Die russische Regierung wird zu Anfang des nächsten Monats 800 oder mehr Pferde in Britisch Columbien kaufen. Die Transporte gehen über Montreal.

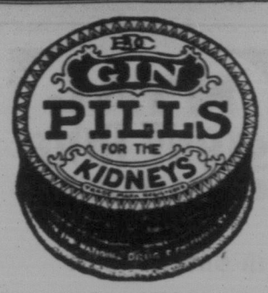
Ontario

Einwanderer, die nicht arbeiten wollen, werden deportiert.

Ottawa, 11. Mai. — **Infolge des schlechten Frühjahrswetters hat sich der Beginn der Feldarbeit verzögert, wodurch auch die Nachfrage nach Farmarbeitern gering war. Doch ist das Einwanderungsministerium der Meinung, daß die arbeitslos in den Städten des Westens herumliegenden Einwanderer alle beschäftigt werden können, sobald einmal eine Woche lang günstiges Wetter anhält. Alle Leute, die als Farmarbeiter nach Canada gekommen sind, müssen dann die ihnen angebotenen Stellungen annehmen. Weigern sie sich, so werden sie nach der Erklärung des Ministeriums einfach deportiert, das heißt, ausgewiesen und in ihr Heimatland zurückgeschafft. Das sei die schnellste und wirksamste Methode bei Behandlung solcher Fälle. Das Einwanderungsministerium ist ermächtigt, Einwanderer in ihr Herkunftsland zurückzuschicken, wenn sie die ihnen angebotene Arbeit ablehnen.**

Chinese erstach Mädchen

Toronto, 9. Mai. — Fong Wong, ein hiesiger Chinese, erstach am 30. März ein 11jähriges Mädchen, nachdem er einige, die in der Nähe standen, mit einem Fleischermesser verletzt hatte. Die Jury lehnte eine Mordanklage gegen ihn wegen Irrsinns ab. Er wird in das Hospital für Geisteskranke verbracht.



Die wunderbaren medizinischen Eigenschaften von Gin Pills wirken direkt auf die Nieren, fördern den Urin, kühlen und heilen die entzündeten Zellen und stellen die Blase für ihre reguläre Tätigkeit wieder her; geben dauernde Hilfe bei allen Nieren- und Blasenleiden.

50c die Schachtel, bei allen Druggisten

BAYER — Genuine ASPIRIN

Als gefahrlos bewiesen von Millionen und vorgeschrieben von Aerzten für

Erkältung, Kopfschmerzen, Neuritis, Lumbago, Schmerzen, Neuralgia, Zahnweh, Rheumatismus

Greift das Herz nicht an.

Gefahrlos Nehme nur „Bayer" Paketchen mit den erprobten Anweisungen. Geschickte „Bayer"-Schachteln mit 12 Tabletten. Auch Flaschen mit 24 und 100. — Bei allen Apothekern.

Aspirin ist die Handelsmarke (registriert in Canada) der Bayer Herstellung von Monoaceticacidester of Salicylicacid (Acetyl Salicylic Acid, „U. S. A."). Obwohl es gut bekannt ist, daß das Aspirin die Bayer Herstellung bezeichnet, sind jedoch alle Tabletten der Bayer Company mit der allgemeinen Handelsmarke „Bayer Kreuz" bezeichnet um das Publikum vor Nachahmungen zu schützen.

Regina BEER

A Beer You'll Like to Drink

The Regina Brewing Co. Limited

12

Schiffskarten von und nach allen Ländern

der besten und ältesten Schiffslinien.

Alle Dokumente für Ein- und Auswanderung nach allen Ländern

Unsere Reellität und Erfahrungen geben bei Ein- und Auswanderung gute Sicherheit und verhüten Unannehmlichkeiten.

Feuer-, Lebens-, Unfall- u. Hagelversicherung, zuverlässig und sicher.

Anfertigung notarieller Dokumente aller Art.

Ankauf und Verkauf von Stadteigentum und Farmen.

Arbeiter und Arbeiterinnen unentgeltlich besorgt.

Irgend welche Auskunft erteilen unentgeltlich

J. C. Wehrens & Son

Oeffentlicher Notar, Eidoskommissar und Finanzagenten.

1516 11th Ave. Regina, Sask. Telephon 2906.

Pflasterer und Maurer

Zwei junge Pflasterer und Maurer suchen Arbeit in Regina oder Umgebung. Gute, erstklassige Arbeit versichert zu mäßigen Preisen. Anzufragen Franz Kocher, 1900 Quebec Str., Regina, Phone 2862.

„Von selbst wird nichts", sagt der Volksmund, und doch wird im Menschenleben mehr von selbst, als man ahnt.

Mancher erkennt erst dann, wenn er sein Ziel erreicht hat, daß es ihn mehr gekostet hat, als er bezahlen kann.

Wer ein Ziel erreichen will, muß auch die Fähigkeit besitzen, gelegentlich rückwärts zu gehen.

Ihr Erscheinen

hängt vom Haar ab

Nichts ist dem guten Aussehen eines jungen Mannes so hinderlich als dünnes, leblosses Haar oder eine Glatze. Aeltere Männer erkennen den Wert eines guten Haarwuchses und schenken dem Haar besondere Aufmerksamkeit. Jung und Alt werden Vorteil finden an der L.B. Behandlung — denn die L.B. Behandlung erfreut und schützt das Wachstum und die Ueppigkeit des Haares in allen Altern und Stadien des Wachstums. Die Behandlung ist leicht und erfolgreich und das Resultat ist garantiert.

Kaufe noch heute eine Flasche L.B. Haartonikum Zwei Monate Behandlung $1.50

L.B. Shampoo-Puder 40c.

In allen Apotheken und Departmentläden oder per Post von der L.B. Co., 260 McDermot Winnipeg, Man.

Lesegeld

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders" oder „Postal Notes" zu benützen.

An „Der Courier"

Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:

für den „Courier": Bezahlung bis zum 1. Januar

1927 ..... $.....

dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1928 2.50

Zusammen ..... $.....

Mein Name ist .....

Meine Post-Office Adresse ist .....

Provinz.....

Eis!

Sie brauchen es — Wir liefern es

mit

Vorsicht und Zuvorkommen

und es ist gutes Eis

Unser Saisonkontrakt erspart Ihnen ziemlich viel und sichert Ihnen Eis zu aller Zeit.

Northern Ice Limited.

8924 PHONE 8924

NGL

NORTH GERMAN LLOYD

Schiffskarten

für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.

Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.

Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.

Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

Norddeutscher Lloyd

General-Agentur für Canada

G. L. MARON
General-Agent

794 Main Street. Tel. 56—083 Winnipeg, Man.

J. C. Wehrens & Son, 1516 Elfte Avenue, Regina, Sask. (Neben Bergl & Kusch.) Agenten für den Regina-Distrikt.